

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

0 173 671
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21)

Anmeldenummer: 85890170.5

(51)

Int. Cl.⁴: **E 04 F 19/08, A 47 K 3/16**

(22)

Anmeldetag: 31.07.85

(30)

Priorität: 28.08.84 AT 2741/84

(71)

Anmelder: Prokesch, Albin, Goethestrasse 57,
A-4020 Linz (AT)

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung: 05.03.86
Patentblatt 86/10

(72)

Erfinder: Prokesch, Albin, Goethestrasse 57, A-4020 Linz
(AT)

(84)

Benannte Vertragsstaaten: BE CH DE FR GB IT LI LU NL
SE

(74)

Vertreter: Hübscher, Gerhard, Dipl.-Ing. et al,
Patentanwälte Dipl.-Ing. Gerhard Hübscher Dipl.-Ing.
Helmut Hübscher Dipl.-Ing. Heiner Hübscher
Spittelwiese 7, A-4020 Linz (AT)

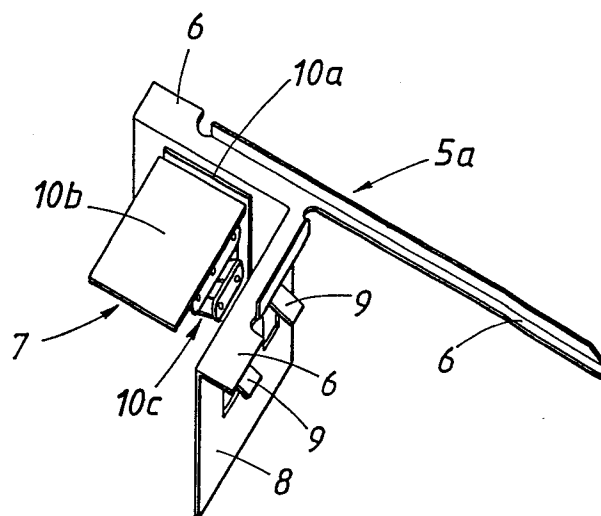
(54)

Abdeckvorrichtung für Aussparungen verflieser Wände.

(57)

Eine Abdeckvorrichtung für Aussparungen verflieser Wände besteht aus einer in die Aussparung einsetzbaren Fassung, die einen über Schwenklager angelenkten Fliesendeckel aufnimmt. Die Schwenklager greifen an normal zur Schliessebene des Fliesendeckels gerichteten Stützlappen der Fassung an.

Um eine besonders einfache, mit beliebigen Fassungen kombinierbare Deckelhalterung zu erreichen, dienen Scharnierbeschläge (7) als Schwenklager, die in den Eckbereichen der Fassung angeordnet sind. Die die Scharnierbeschläge (7) tragenden Stützlappen (8) weisen ausgestanzte Haltezungen (9) zur Verankerung in der Aussparungslauung auf.

**EP 0 173 671 A2**

Abdeckvorrichtung für Aussparungen verfliester Wände

Die Erfindung betrifft eine Abdeckvorrichtung für Aussparungen verfliester Wände, mit einer in die Aussparung einsetzbaren Fassung, die einen über Schwenklager angelenkten Fliesendeckel aufnimmt, wobei die
5 Schwenklager an normal zur Schließebene gerichteten Stützklappen od. dgl. der Fassung angreifen.

Um die Zugänglichkeit zu den in den Aussparungen vorhandenen Einrichtungen und Armaturen od. dgl. zu wahren, werden die Deckel meistens durch Verschraubungen, Magnetverschlüsse od. dgl. abnehmbar in den
10 Fassungen gehalten, wobei die Deckel mit den verschiedensten Fassungen, seien es feste oder verstellbare Rahmen oder einzeln zu versetzende Teilstücke, kombiniert werden können. Allerdings ist das Hantieren dieser Deckel recht umständlich, da sie
15 zum Öffnen der Aussparung beidhändig erfaßt, abgenommen und dann lose weggelegt werden müssen und beim Schließen wiederum ein sorgfältiges Einrichten in die Fassung verlangen. Bequemere Schwenckdeckel haben sich bisher nicht durchgesetzt, denn
20 die üblichen Fassungen können ohne aufwendige Mauerungsarbeiten nur mit vergleichsweise geringer Festigkeit in die Aussparung bzw. zwischen Mauerwerk und Fliesen eingebettet werden und bieten dem

Deckel somit für eine Schwenklagerung eine zu schwache Abstützung, wozu noch kommt, daß diese Fassungen, um von außen möglichst wenig sichtbar zu sein, aus dünnen Blechen oder Profilen bestehen und selbst
5 auch keiner größeren Belastung standhalten.

Wie die FR-PS 2 505 921 zeigt, gibt es zwar schon Abdeckvorrichtungen mit schwenkbarem Deckel, doch ist diesem Deckel eben ein stabiler Rahmen als Fassung zugeordnet, der umlaufende Stützklappen mit zusätz-
10 lichen, das Mauerwerk hintergreifenden Befestigungsflanschen aufweist. Einander gegenüberliegende, mittig am Rahmen sitzende Lagerzapfen, die in entsprechende Lageraugen des Deckels eingreifen, bilden das Schwenklager für den Deckel, der so um eine mittlere
15 Querachse verschwenkbar ist. Diese Abdeckvorrichtung verlangt daher, abgesehen vom teuren Rahmen, umständliche Vorbereitungs- und Versetzungsarbeiten, erfordert zudem genügend große, Platz zum Aufschwenken des Deckels bietende Aussparungen und
20 stört das Bild einer einheitlichen Wandverfliesung merkbar, so daß sie trotz des Aufwandes nur beschränkt eingesetzt werden kann.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu vermeiden und eine Abdeckvorrichtung
25 der eingangs geschilderten Art zu schaffen, die sich durch eine besonders einfache, überall anwendbare und vor allem auch mit beliebigen Fassungen kombinierbare Deckelhalterung auszeichnet.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß
30 Scharnierbeschläge als Schwenklager dienen, die in den Eckbereichen der Fassung angeordnet sind, und daß die die Scharnierbeschläge tragenden Stützklappen ausgestanzte Haltezungen od. dgl. zur Verankerung

in der Aussparungslaibung aufweisen. Die Fliesen-
deckel, die bei größeren Formaten aus einer Grund-
platte mit entsprechend aufgeklebten Fliesen be-
stehen, werden im Bereich des Randes an den Schar-
5 nierbeschlägen montiert und lassen sich demnach etwa
um die betreffende Randkante schwenken, wodurch der
Deckel beim Öffnen nicht in die Aussparung ein-
dringt und keine Platzprobleme hervorrufen kann.
Die Scharnierbeschläge brauchen an den Stützlap-
10 pen lediglich in einer so tiefen Lage befestigt zu
werden, daß die Deckeloberfläche gegebenenfalls
unter Berücksichtigung der Grundplattenstärke
mit den Wandfliesen fluchtet, und die gewünschte
optisch einwandfreie und dazu noch bequem hantier-
15 bare Abdeckung ist fertig. Dabei können die in
den Eckbereichen gut abgestützten und direkt in
der Aussparungslaibung verankerten Stützlap-
pen den Hauptteil der scharnierbedingten Belastungen
problemlos aufnehmen und unmittelbar an das an-
20 liegende Mauerwerk weitergeben, so daß es für
die Fassung praktisch keine Mehrbelastung gibt
und jede Überbeanspruchung auch dünner, selbst
in der Aussparung nur wenig fest eingesetzten Fas-
sungen vermieden ist. Da die Haltezungen der Stütz-
25 lappen ohne Schwierigkeit gleichzeitig mit dem
Setzen der Fassung in eine Mörtelschicht
od.dgl. eingebettet werden können, bleibt der
Montageaufwand gering und mit dem für übliche
 Fassungen vergleichbar. Sind die Stützlap-
30 pen außerdem dem Eckverlauf der Aussparung entsprechend ab-
gewinkelt, erhöhen sich Steifigkeit und Festig-
keit der Abstützung und es ist sogar möglich, die

Fassung auf einzelne lose Winkelstücke zu reduzieren, so daß sich diese Abdeckvorrichtung unabhängig von der Größe des Deckels bzw. der Aussparung besonders rationell einsetzen läßt.

5 In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand rein schematisch dargestellt, und zwar zeigen Fig. 1 eine erfindungsgemäße Abdeckvorrichtung in Draufsicht und

Fig. 2 einen Teil der Fassung dieser Abdeckvorrichtung größeren Maßstabes im Schaubild.

10 Um in einer verfliesen Wand 1 eine Aussparung 2 mit nicht weiter dargestellten Armaturen, Installationseinrichtungen od. dgl. ohne merkbare Unterbrechung der Wandverfliesung abdecken zu können, ist ein Fliesendeckel 3 vorgesehen, der aus vier auf einer Grundplatte 4 aufgeklebten, den Wandfliesen 1 a gleichenden Fliesen 3 a besteht. Zur Aufnahme dieses Deckels 3 gibt es als Fassung vier einzelne Winkelstücke 5a, 5b, die jeweils in 20 Ecken der Aussparung 2 sitzen und durch zwischen die Wandfliesen 1a und unter die Fliesen einschiebbare Befestigungsungen 6 fixiert sind. Damit der Fliesendeckel 3 bequem gehandhabt werden kann, tragen die Winkelstücke 5a zur Aufnahme des Deckels 3 25 Scharnierbeschläge 7, wobei zur Befestigung dieser Beschläge 7 die Winkelstücke 5a mit Stützklappen 8 ausgestattet sind, die in ihrem Verlauf der Winkelform folgen. Diese Stützklappen 8 weisen ausgestanzte Haltezungen 9 auf, mit denen sie in der 30 Laibung 2a der Aussparung 2 verankert werden können und dadurch die durch die Scharniere auftretenden Belastungen schwierigerlos aufnehmen. Diese

Scharniere 7 sind mit der der Fassung zugeordneten Anschlagplatte 10a am Stützklappen 8 befestigt und mit der dem Fliesendeckel 3 zugeordneten Anschlagplatte 10b an der Grundplatte 3a fixiert. Die beiden Anschlagplatten 10a, 10b stehen in Schließstellung aufeinander senkrecht, und beim Öffnen des Scharnieres wird die Anschlagplatte 10b der Anschlagplatte 10a gegenüber zuerst angehoben und dann aufgeschwenkt, wozu die Anschlagplatten 10a, 10b in angedeuteter Weise über scherenartig zusammenwirkende Lenker 10c miteinander verbunden sind.

Die den Winkelstücken 5a gegenüberliegenden Winkelstücke 5b tragen statt der Scharnierbeschläge 7 Permanentmagnete 11, die mit der ferromagnetischen Grundplatte 4 des Deckels 3 zusammenwirken und diesen in Schließstellung festhalten. Es entsteht eine Abdeckvorrichtung, die sich problemlos an verschiedenste Ausparungsgrößen anpassen und setzen läßt und deren Deckel noch dazu bequem gehandhabt werden kann und stets exakt in der Fassung sitzt.

P a t e n t a n s p r u c h :

Abdeckvorrichtung für Aussparungen (2) verfließer
Wände (1), mit einer in die Aussparung (2) einsetz-
baren Fassung, die einen über Schwenklager ange-
lenkten Fliesendeckel (3) aufnimmt, wobei die Schwenk-
5 lager an normal zur Schließebene des Fliesendeck-
kels (3) gerichteten Stützlappen (8) od. dgl. der
Fassung angreifen, dadurch gekennzeichnet, daß
Scharnierbeschläge (7) als Schwenklager dienen, die
in den Eckbereichen der Fassung angeordnet sind, und
10 daß die die Scharnierbeschläge (7) tragenden Stütz-
lappen (8) ausgestanzte Haltezungen (9) od. dgl.
zur Verankerung in der Aussparungslaibung (2a)
aufweisen.

FIG. 1

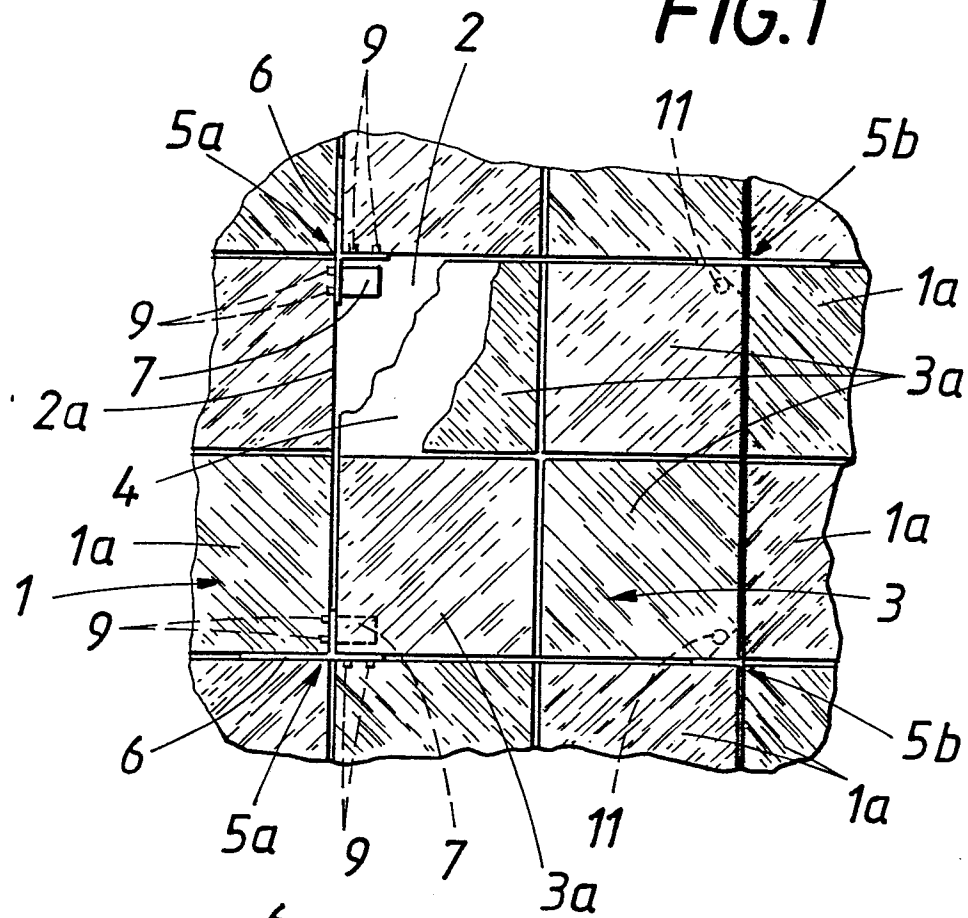


FIG. 2

